Bitte am Neujahr

Autor(en): **Dutli-Rutishauser, Maria**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **37 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-807228

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mehr steigt die Lufttrockenheit mit ihren schädlichen Auswirkungen, wie Husten, Reizung der Schleimhäute, Katarrhe mit ihren oft verhängnisvollen Folgeerscheinungen, benommener Kopf, Kopfschmerzen, nervöse Unruhe, Lustlosigkeit und verminderte Leistungsfähigkeit.

Praktische Luftbefeuchtungsapparate

Es lohnt sich schon darüber nachzudenken, wie diesen Uebeln abzuhelfen ist. Vielleicht kann man in Altbauwohnungen nach dieser Richtung nicht mehr viel tun, weil die Häuser in Zeiten errichtet wurden, als die Wohnungshygiene noch im Anfang stand. Heute aber, wo beim Wohnungsbau die modernen hygienischen Erkenntnisse angewendet werden können, sollte jeder Wohnungsinteressent auf diese gesundheitlichen Voraussetzungen Wert legen. Nur einige billige Apparaturen sind notwendig, um die im Wohnraum entstehenden ungesunden Erscheinungen zu beseitigen. Es ist gar nicht so schwer, die Wohnung in einen Luftkurort zu verwandeln. Es gibt praktische und preiswerte Luftbefeuchtungs- und Luftreinigungsapparate, die diese Aufgabe fast unbemerkt, aber gewissenhaft erfüllen. Die Apparate werden an Zentralheizungen, Warmwasser- und Dampfheizungen, an Gas- und elektrischen Oefen, aber auch an normale Zimmeröfen angebracht, also am Entstehungsort des gefährlichen Schwelstaubes selbst. So haben die Schwelgase die Möglichkeit, ihre Gier nach Wasser sofort zu befriedigen, ohne erst die Zimmerluft oder die Schleimhäute auszutrocknen. Der grösste Teil der Schwelstoffe wird jedoch schon vor der Bildung der Schwelgase durch die chemische reine Saugpappe des Gerätes verschluckt und unschädlich gemacht.

W. L.

VSA-Regionalchronik

Regionalverband Schaffhausen/Thurgau

Am 1. Dezember trafen sich Vorstand und Mitglieder zur Jahresversammlung im Erziehungsheim Bernrain, Kreuzlingen. Kollege Bollinger begrüsste die über 20 Anwesenden und gab seiner Freude darüber Ausdruck, die dieses Frühjahr eingeweihte Turnhalle zeigen zu können, die er mit Recht als ein Bijou Bernrains bezeichnete. Dann kamen grosse und kleine Buben auf der Bühne zu Gesicht, die durch ihren muntern, frohen Gesang allen Anwesenden Bewunderung abnötigten. Nachdem noch eine Gruppe aus dem engen Familienkreis der Heimeltern mit Flötenspiel erfreute, passte es wohl trefflich, von einem singenden und klingenden Bernrain zu sprechen. Amüsiert hat auch das Märchentheater. In warmen, herzlichen Worten verdankte der Präsident, R. Steiger, Schaffhausen, das Dargebotene. Die Jahresversammlung selbst wurde alsdann im Restaurant Burg in Kreuzlingen abgehalten, wo der recht initiative Präsident alle Anwesenden vorerst begrüsste und seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder Ausdruck gab. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wurde durch Aktuar R. Wernli verlesen, das durch seine gute Abfassung allen Anwesenden den schönen Tag in Flaach wieder in Erinnerung rief. — Die von E. Denzler erstellte Jahresrechnung schloss mit einem Ueberschuss von Fr. 133.20 ab. Der Jahresbericht des Präsidenten war eine prägnante Zusammenfassung der Vereinstätigkeit pro 1965. Für den zur Tradition gewordenen alljährlichen Besinnungsnachmittag wird für 1966 wieder der Vorstand für einen Referenten besorgt sein. Im Jahresüberblick wurde auch unseres lieben Kollegen Arthur Schläpfer gedacht, der so früh durch den Tod aus unserer Mitte genommen wurde. Wir werden den lieben Verstorbenen nicht vergessen, der sich während Jahren mit ganzer Seele für die Aufgabe des VSA eingesetzt hatte.

Eine besondere Ehrung erfuhr an dieser Jahresversammlung Sr. Martha Bischoff, die nun schon während 15 Jahren in der Kinderkrippe Schaffhausen amtet. Ueber die Tätigkeit im Vorstand des VSA und über die Probleme, die er zu lösen hatte und noch hat, referierte in gemütlichem Ton K. Bollinger. Es war erfreulich, dass abschliessend die Vizepräsidentin, Frl. M. Schlatter, dem Präsidenten und den übrigen Vorstandsmitgliedern dankte für die geleistete Jahresarbeit im Regionalverband. Und anschliessend möchte nun auch noch der Korrespondent aus dem Thurgau seiner Freude über die flotte Führung des Verbandes Ausdruck geben. Man steht unter dem Eindruck, dass es dem Vorstand sehr daran gelegen ist, seine Mitglieder nicht nur allein mit Vorträgen zu erfreuen, sondern vor allem auch Kameradschaft pflegen zu lassen. Dass hiezu immer die nötige Zeit in Versammlungen eingeräumt wird, ist dankenswert. Gespräche unter Heimeltern, gegenseitiges Berichten-können über Probleme zu Hause sind Bedürfnis und können überaus fruchtbar sein.

H. B.

Wechsel in der Leitung des Pfrundhauses Glarus

Ende Oktober 1965 trat Frl. Emma Bosshard, die Leiterin des Pfrundhauses in Glarus und langjähriges Vorstandsmitglied des Glarner Regionalverbandes, von

Rücktritt vom VSA-Pressedienst

Frau Erika Faust-Kübler, Basel, die Betreuerin des VSA-Pressedienstes, hat auf Ende Dezember 1965 ihren Rücktritt erklärt. Der Vorstand, der sich bemühen wird, eine geeignete Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden, hat dem Rücktrittsgesuch von Frau E. Faust unter Verdankung der geleisteten Arbeit entsprochen. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass er innert nützlicher Frist im Fachblatt die Wiederbesetzung der Pressedienststelle anzeigen kann.

Bitte am Neujahr

Lass mich mutig sein, Herr,
für das neue Jahr!
Gib mir Vertrauen zum Weg,
den du mich führst,
denn steil ist er und weit.
Lass mich wissen, Herr,
und glauben, dass du es bist,
der über Tag und Zeit
den Himmel der Ewigkeit
aufbaut für mich.

Maria Dutli-Rutishauser